

Sitzungsprotokoll SBR Dom/Obere Pfarre

von Mittwoch, 17.11.2010

Beginn: 20.00 Uhr - Sitzungsende: 22.05 Uhr

Entschuldigt:

Michael Hummel, Ulrike Böhnlein, Karin Beck, Norbert Bocksch, Lydia Mayer, Elke Wicht

TOP 1

Begrüßung durch den Vorsitzenden G. Winkler

TOP 2

Pater Klemens spricht ein Gebet.

TOP 3

Das Protokoll vom 08.07.2010 wurde nachgenehmigt. Die Geschäftsordnungen Stand 09.07.2010 wurden vorab versandt. Die dem Protokoll anliegende Adressenliste wird von den Mitarbeiterinnen der Oberen Pfarre und der Dompfarrei ergänzt und mit den Ergänzungen neu versandt.

TOP 4

Frau Savic berichtet davon, dass sich die neuen Gemeindeausschussvorsitzenden Neundorfer, Winkler und Savic gemeinsam zur Führung und Organisation ihres Gremiums gefunden haben. Sie spricht den besonderen Dank des Gemeindeausschusses Dom an Karl Zimmermann und die anderen Beteiligten an der Errichtung der Informationswand zur Darstellung des SBR und der Ausschüsse aus. Der Gemeindeausschuss befasst sich mit der Erstellung eines Newsletters für die Pfarreiangehörigen und Dritte, die das Programm der Dompfarrei interessiert. Der Ausschuss organisiert den sog. Missio-Sonntag, die lange Nacht der Kirchen im Mai 2010, für die gerne noch Beteiligte an der Organisation gesucht werden. Pfarrer Förch berichtet, dass die sog. Christkönigspredigten ab Donnerstag, 18.11.2010, jeweils in der Zeit von Donnerstag bis Sonntag am Abend beginnen. B. Hengstermann berichtet von der Durchführung einer Jugendumfrage auch in der Dompfarrei, bei der Parallelen der Umfragen zu denen der Oberen Pfarre und Urban festgestellt worden sind. Derzeit befasst sich ein kleines Team um Herrn Hengstermann mit der Auswertung und der Frage danach, was aus der Jugendumfrage für die künftige Arbeit mitgenommen werden kann.

Für den Gemeindeausschuss Urban berichtet B. Kreß, dass im Nachgang zur vergangenen Kirchweih ein kleines Helferfest als Dank für alle Mithelfenden organisiert wurde, von einem geplanten Cocktailverkauf der Firmlinge anlässlich einer nächsten Veranstaltung sowie von der Planung, den Kindergarten zu renovieren. Die nächste Kirchweih soll in Abweichung von der bisherigen Handhabung in der Zeit von 24. bis

26.06.2011 stattfinden. St. Urban hat einen neuen Hausmeister und Mesner, den G. Bickel. Es wird noch an den Pfarrfasching in St. Urban am 05.02.2011 erinnert.

Für den Gemeindeausschuss Obere Pfarre berichtet H. Kemmer, dass am dritten Adventssonntag, 12.12.2010, zusammen mit den Ministranten Plätzchen- und Punschverkauf stattfinden wird. Dies zu Gunsten der Ministrantenkasse. Das Pfarrfest wird am 01.07.2011 stattfinden. Steffen Wenker berichtet von der Gründung eines neuen Ausschusses "Öffentlichkeitsarbeit" und der dort besprochenen von allen gewünschten neuen Kommunikation und dem Ausprobieren auch neuer Kommunikationsformen. Zunächst soll der Newsletter in etwa den Inhalt der Pfarrinfo erhalten. Den Newsletter wird eine kleine Gruppe des Ausschusses gestalten.

TOP 5

Von der letzten Dekanatsratssitzung berichtet E. Senghaas, der dort zum Vorsitzenden gewählt wurde, dass die Organisation der Landesgartenschau und dortige Präsentation der Religionen im Rahmen einer Lenkungsgruppe, die sich gebildet hat, besprochen wurde. Es werden sog. Präsenzdienste angeboten, für die auch Schulungen vorgesehen sind. Näheres wird noch berichtet. Auf dem Gelände der Landesgartenschau sollen z.B. Gottesdienste stattfinden und verschiedene Gruppen verschiedener religiöser Gemeinschaften sollen in gewissen Zeitabständen Gelegenheit bekommen, sich zu präsentieren. Es wird ein großes Zelt geben, in denen das Ganze stattfindet. Gottesdienste werden auch an der sog. "Erbspitze" im Freien abgehalten werden.

TOP 6

Pater Klemens berichtet vom Konzept zur Sanierung der Oberen Pfarre, das derzeit beim Bauamt zur Genehmigung liegt. Die Zuschussanträge sind gestellt. Das Gesamtprojekt, das sich in die Bauabschnitte I bis III gliedert, wird 5,9 Mio. kosten. Die Diözese schießt zur Gesamtbaumaßnahme 65 % zu. Die Kirchenstiftung muss 10 % schultern. Zumindest für den ersten Bauabschnitt ist aus Sicht der Kirchenstiftung die Finanzierung gesichert.

Die Sanierung wird sowohl die Einrüstung innen als auch außen erfordern. Die Nutzung wird sehr eingeschränkt sein und sich beschränken auf große Festtage. Dies deshalb, weil die Kirche immer wieder gereinigt werden muss.

TOP 7

H. Lieberth berichtet, dass sich ca. 100 Teilnehmer zur Veranstaltung eingefunden haben. Er sieht das Bedürfnis, über die Themen zu reden. Deshalb hat sich das Organisationsteam entschlossen, weitere Gesprächsabende zum Thema "Priestertum" anzubieten. Angeregt sieht sich das Team auch durch Äußerungen von Erzbischof Zollitsch, der anlässlich jüngster Äußerungen zur "hörenden Kirche", veröffentlicht in der Tagespresse und auch im Heinrichsblatt, einen Dialogprozess mit den Laien anstrebt. Auf diese Idee setzt das Organisatorenteam auf. Herr Lieberth warb um Unterstützung auch des hiesigen SBR. Das Organisationsteam hat folgende Ideen zu Gesprächsrunden:

- a) Pastoralthema: Welche Reformen liegen uns am Herzen? Wie sieht die Gemeinde der Zukunft aus? Ideen?
- b) Blick auf neutestamentliche Gemeinden: Was lässt sich von ihnen lernen?

- c) Die kirchengeschichtliche Entwicklung von der freiwilligen Verpflichtung zur Ehelosigkeit bis zur Regelung des Pflichtzölibates mit Blick auch auf die orthodoxe und der evangelische Kirche.
- d) „Von der Unfehlbarkeit zur Revolution der Bischöfe“ (Vatikanische Konzile 1870 und 1962; können Bischöfe Handlungsträger für Reformen sein?)
- e) Konkrete Schritte zur Reform (dazu Einladung eines Kirchenrechtlers, der mögliche Schritte vorstellt).

G. Winkler regt die Information aller SBR-Mitglieder über eine Rundmail an und über die nächsten beabsichtigten Schritte.

Beschluss:
(protokolliert hier, zeitlich später verabschiedet)

Der SBR unterstützt das Bemühen der Organisatoren, den Dialog auf die beschriebene Art und Weise fortzusetzen und damit auch die geplanten Veranstaltungen (einstimmig verabschiedet).

TOP 8

Pater Klemens stellt sein Anliegen nochmals vor, im Gremium des SBR darüber zu diskutieren, welche Angebote (Besuchsdienste, Austragedienste etc.) noch leistbar sind und auf welche Arbeiten und Angebote sich die jeweilige Gemeinde beschränken sollte oder beschränken kann. Wo will sich die Gemeinde präsentieren und vertreten sein. Pfarrer Förch wirft ein, dass ihm daran liegt, die Dienste, soweit sie geführt werden, inhaltlich verbessert werden und dass versucht werden muss, die dazu gehörigen Lasten auf mehrere Schultern zu verteilen. Es wird angeregt, eine Stoffsammlung zu betreiben, welche Dienste wir aufrecht erhalten wollen und wie wir diese organisieren. Pater Klemens fragt danach, welche Themen wir besetzen wollen. Nach zunächst ergebnisoffener Diskussion wird folgender

B e s c h l u s s

gefasst:

Haupttagesordnungspunkt der nächsten SBR-Sitzung ist die Fragestellung: Wie sieht der SBR die Zukunft der gemeindlichen Gremien und deren Präsentation in der Gemeinde?
 Welche Perspektiven sehen wir für die Gemeindeausschussarbeiten?
 (einstimmig beschlossen).

TOP 9

Der nächste Firmtermin wird am 16.07.2011 im Dom sein. Die Pfarrgemeinde Obere Pfarre wird im November oder Dezember nach Bekanntwerden der Namen und Adressen der Firmlinge alle anschreiben. Es werden die Siebtklässler in den Schulen angesprochen.

S. Batz berichtet von einer Veranstaltung in St. Elisabeth am Freitag, 19.11.2010, um 19.30 Uhr, als offene Diskussion zum Thema "Gemeindemitglieder unterhalten sich".

Die Versammlung schließt um 22.05 Uhr.

Nachtrag:

H. Fexer erklärt sich dem Unterzeichner gegenüber bereit, quasi als Einleitung in der nächsten Sitzung des SBR ein Kurzreferat zum Thema "Ehrenamt in heutiger Zeit" zu halten.

Der Unterzeichner regt an, zur nächsten Sitzung des SBR die Moderation abzugeben entweder an:

- a) einen noch einzuladenden Gemeindeberater des Bistums
- b) ein interessiertes Mitglied unseres SBR, das insbesondere die Inhalte der sog. "Sinus-Studie" verinnerlicht hat.

.....
Protokollführer: Georg Winkler
19.11.2010